



Josef
Simmel

D Donauliesl in Mitterfels

Te
xt

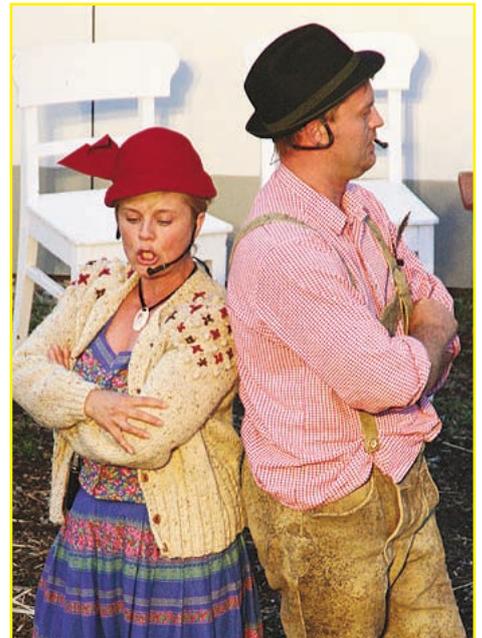
Der Burgtheaterverein führte auch im letzten Jahr wieder ein Freilichtspiel im Burggarten auf. Diesmal wurden die Zuschauer an die Donau, genauer gesagt nach Hofstetten, entführt. Das Stück aus der Feder von F. J. Scheerer mit der Musik von Erhard Kutschenreuter erzählt die Geschichte des armen, aber hübschen Waisenkindes Liesl, das seine Eltern vor Jahren in den Fluten der Donau verloren hat. Nur sie wurde bei dem Unfall durch den mutigen Rettungseinsatz des alten



Fischerhannes vor dem Ertrinken gerettet. Seit diesem Tag lebt sie bei dem hochnäsigen Verwalterehepaar Kasenbacher auf dem Donauhof und verdient sich dort ihr hartes Brot.

Der Gutsverwalter Kasenbacher ist sich sicher, dass der Donauhof ihm schon bald gehören wird, da sich bisher kein Erbe gemeldet hat. Doch es dauert nicht lange, da erklingen plötzlich die Glocken der alten Kapelle, obwohl diese seit dem Verschwinden des Donauhofbauern nicht mehr geläutet hatten. Dieser hatte nämlich die Schlüssel mitgenommen, als er das Dorf nach einem Streit mit dem Fischerhannes verlassen musste.

Gleichzeitig dazu taucht im Dorf der



Handwerksbursche Max auf und fragt nach Arbeit. Er wird aber von dem Verwalterehepaar unbarmherzig vom Hof gejagt. Nur die Liesl und der Bruder des Verwalters, Josef Kasenbacher, mit seiner großen Familie zeigen Mitgefühl mit dem Fremden. Dies gefällt aber dem Verwalter Kasenbacher gar nicht. Denn zum einem sollte die Liesl ja seinen Sohn, den etwas komischen Nikodemus, heiraten und außerdem soll er fort aus dem Dorf, denn der Donauhoferbe hat sein Kommen angekündigt.

Mit Pauken und Trompeten wird dieser dann empfangen und zur Überraschung aller entpuppt sich der Handwerksgehilfe als der Erbe des Donauhofes. Das Schicksal nimmt nun seinen Lauf. Das hochnäsige Verwalterehepaar verlässt das Gut Richtung Stadt, die Großfamilie des Josef Kasenbacher und der Fischerhannes finden Unterschlupf auf dem Donauhof und die Liesl heiratet ihren Donaubauern Max.

Zu den insgesamt 6 Aufführungen konnten die Akteure um Regisseur Sepp Fischer weit über 2.000 Zuschauer begrüßen, so dass auch das dritte Stück der Mitterfelser Theatertruppe innerhalb von fünf Jahren wieder ein großer Erfolg wurde. Durch die guten Ideen des Regisseurs wurde das Stück um zahlreiche Pointen und Szenen erweitert.



schauer begrüßen, so dass auch das dritte Stück der Mitterfelser Theatertruppe innerhalb von fünf Jahren wieder ein großer Erfolg wurde. Durch die guten Ideen des Regisseurs wurde das Stück um zahlreiche Pointen und Szenen erweitert.



Darsteller:

Kasembacher Florian, Verwalter	Xaver Bugl
Apolonia, dessen Frau	Anneliese Kienberger
Nikodemus, deren Sohn	Thomas Schneil
Liesl, ein armes Waisenkind	Daniela Engel
Max, Handwerksbursch und Donaubauer	Sascha Edenhofer
Hendlmeyer Matthias, Bäckermeister	Gerhard Süß
Veronika, dessen Frau	Rosi Kräh
Amalie, deren Tochter	Ilse Wiesmüller
Schafflhuber Fridolin, Maurermeister	Norbert Stroinski
Genovefa, dessen Frau	Claudia Fischer
Gsottberger Kajetan, Gütler	Franz Bugl
Johanna, dessen Frau	Birgit Bogner
Kasembacher Josef, Fischer und Tagelöhner	Sepp Simmel
Anna, dessen Frau	Elke Schmeißl
Fischerhanner, ein alter Fischer	Alfons Biegerl
Anna Grünzinger, Dorfratsch'n	Michaela Scherle
Korbinian Drexler, Dorfbewohner	Christian Feldmeier
Viktoria, dessen Frau und Dorfratsch'n	Monika Sagstetter
Nepomuk Hundsberger, Dorfbewohner	Alois Wittmann
Cäcilia, dessen Frau und Dorfratsch'n	Christina Pöschl
Valentin Dachsbauer, Dorfbewohner	Sepp Schuhbauer
Annemarie, dessen Frau und Bäckereiverkäuferin	Claudia Schießl
Notar Kriechtaler	Josef Reiberger

Weitere Mitwirkende:

Singkreis Mitterfels, Einstudierung Gabriele Theisinger
 Männergesangsverein Haselbach, Einstudierung Hans Kerber
 Kindergruppe, Einstudierung Klaudia Salkovic

Musikalische Leitung: Gabriele Theisinger und Andreas Friedländer

Einstudierung Solostimmen: Klaudia Salkovic

Musik: Salonorchester Mitterfels

Maske: Frisörsalon Weinbacher

Kostüme: Gerda Leiderer und Bertl Waas

Ton: Stefan Land und Dominik Drechsler

Beleuchtung: Manfred Engel

Bühnenbau: Team der Bühnenbauer unter Leitung von Werner Lang

Regieassistenz: Elke Schmeißl

Regie: Sepp Fischer



Fotos: Peter Loster, Günther Janshen und Josef Simmel